

Festspielsommer Bischofshofen

Bischofshofen: Gipfeltreffen der Blechbläser

Wenn einander hochrangige Persönlichkeiten treffen, spricht man von einem Gipfeltreffen. Und so eines steht im Rahmen des Festspielsommers in Bischofshofen bevor: Am Donnerstag, 29. Juli, heißt es in der Hermann Wielandner Halle: phil Blech Wien trifft Vienna Brass Connection. Dieses Hochfest der Blechbläser wird Werke aus Opern und symphonischer Literatur mit durchwegs eigenen Arrangements bieten.

Allein schon die Lebensläufe der auf der Bühne stehenden Musiker sind Garantie für ein außergewöhnliches Ereignis. Sie alle spielen in großen Orchestern. Im Ensemble von phil Blech stehen fünf Trompeter, je drei Hornisten und Posaunisten, ein Tubist und zwei Schlagwerker. Der künstlerische Leiter ist der aus Oberndorf stammende Anton Mittermayr, derzeit Paukist im Staatsopernorchester. Stichwort Herkunft: Mit Helmut Fuchs aus Oberndorf (Sächsische Staatskapelle Dresden) Thomas Fleissner aus Goldegg (Mozarteumorchester Salzburg), Stefan Fleissner aus Goldegg (Staatsoper Hannover) und Alexander Mayr aus Goldegg (NDR Radiophilharmonie Hannover) sind weitere „echte“ Salzburger dabei – sie freuen sich besonders auf das „Heimspiel“. Das Repertoire – Werke aus Oper und symphonischer Literatur – ist *phil Blech Wien* auf den Leib geschrieben; dafür verantwortlich ist Mark Gaal (Bassposaunist im Wr. Staatsopernorchester und bei den Wr. Philharmonikern)

Das darf auch von drei Mitgliedern der Vienna Brass Connection gesagt werden, die entweder am Mozarteum studiert oder später im Mozarteum Orchester gespielt haben: Johannes Moritz, Michael Schwaighofer und Christian Winter. Sie gehören zu den insgesamt 17 Blechbläsern und drei Schlagwerkern. Der außergewöhnliche Klangkörper erhielt den Ritterschlag von einem berühmten Kollegen: Professor Dietmar Küblböck, begnadeter Posaunist der Wiener Philharmoniker, urteilte: „Ein wunderbares Ensemble, das auf Weltklasseniveau agiert.“

Und auch vom Können eines großen Nachwuchstalentes am Klavier: Die 13-jährige Nada Dupovac, die u.a. am Musikum Bischofshofen unterrichtet wurde und bei Prima la Musica schon drei erste Plätze errungen hat, ist imstande, das Publikum zu fesseln. Seit 2019 ist sie ergänzend zu ihrem Unterricht bei Mag. Jacinta Erber auch noch Schülerin von Ao.Univ. Prof. Georg Steinschaden. Und davon können sich Musikfreunde am 29. Juli in Bischofshofen überzeugen.